

IRIDOLOGIE

Im Verlauf der letzten Jahrzehnte konnte eine genaue Karte (Topographie) erstellt werden mit deren Hilfe sich Veränderungen der Iris auf Organe und deren Funktion zuordnen lassen, denn die Iris wird mit Nerven und Blutgefässen versorgt und reagiert direkt und indirekt auf alle akuten und chronischen Veränderung im Organismus. Sie ist somit eine Reflexzone des Körpers und der Psyche. Weiterhin dient die Iridologie neben Hinweise auf funktionelle Störungen der Organe auch zur Beurteilung der Konstitution. Die Konstitution des Menschen dient als Anlagepool mit Blick in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Mit ihrer Hilfe kann therapeutisch Einfluss auf die Neigung zu bestimmten Erkrankungen (Diathese) und zu einer genetisch bedingter Krankheitsbereitschaft (Disposition) genommen werden.

Die Iridologie ist als eine Hinweislehre zu verstehen die eine fundamentale medizinisch klinische Untersuchung und Diagnostik nicht erspart und mit ihr immer konform gehen sollte. Sie ersetzt niemals einen Arztbesuch.